



Dr. Eilat Mazar

Die in 52 Tagen errichtete Mauer

Ein Blick auf den Charakter dieser außergewöhnlichen Frau hinter den Funden.

- Stephen Flurry
- [19.12.2017](#)

Seit Jahren stand ein großer steinerner Turm neben der Mauer von König Davids Palast, von dem die Archäologen annahmen, dass er während der hasmonäischen Dynastie gebaut wurde (142-37 v. Chr.). Im Sommer des Jahres 2007 begann ein Teil des Turmes, der auf einem steilen Hang direkt außerhalb des Palastes gebaut war, einzustürzen, was anzeigte, dass dessen Zusammenbruch drohte. Was als eine einfache Aufgabe der Instandsetzung eines einstürzenden Turms begann, wurde zu einer sechswöchigen Ausgrabung – und führte zu einer faszinierenden Entdeckung.

Bei einer am 8. Nov. 2007 veranstalteten archäologischen Tagung in der Bar Ilan Universität in der Nähe von Tel Aviv, erklärte Eilat Mazar: „Unter dem Turm fanden wir Knochen von zwei großen Hunden – und unter diesen Knochen eine reiche Ansammlung von Tonwaren und Funden aus der persischen Epoche [sechstes bis viertes Jahrhundert v. Chr.]. Unter dem Turm gab es keine späteren Funde aus dieser Epoche.“ Es sind die Tonwaren, die die Epoche der Konstruktion des Turms eindeutig festlegen. Wäre der Turm während des zweiten oder ersten Jahrhunderts v. Chr. gebaut worden, erklärte Dr. Mazar, dann würden die Tonwaren unter der Mauer eine chronologische Lücke von einigen hundert Jahren offen lassen. Deshalb war es klar, dass der Turm, basiert auf die Datierung der Tonwaren, drei bis vier Jahrhunderte früher als ursprünglich angenommen, gebaut wurde.

Was geschah zu jener Zeit in Jerusalems Geschichte?

Im fünften Jahrhundert v. Chr. lag die Stadt in Trümmern. Ihre Mauern waren eingerissen; ihre Tore waren zu Asche verbrannt.

Als Nehemia, ein Jude, der am Hof des persischen Königs Artaxerxes diente, vom Elend der dortigen Einwohner hörte, bat er Gott um sein Eingreifen. Der König bemerkte seine Trübsal und Nehemia erklärte, dass er ein schweres Herz hätte, weil die Stadt, „wo meine Väter begraben sind, liegt wüst und ihre Tore sind vom Feuer verzehrt“ (Nehemia 2, 3). Er bat den König um Urlaub, um einige Bauprojekte in Jerusalem koordinieren zu können. Nehemia bat um diesen Urlaub im 20. Jahr von Artaxerxes, ungefähr 445 v. Chr. (Vers 1).

Der König gewährte im den Urlaub und versorgte Nehemia mit genügend Materialien, um die Tore des Tempels, ein eigenes Haus und die Stadtmauer wieder aufzubauen. Es ist dieses letzte Projekt für dessen Durchführung Nehemia am meisten bekannt ist. Gemäß der Bibel war er so mit Eifer erfüllt, diese Barriere zu errichten, um die Juden vor ihren Feinden zu schützen, dass er eine Gruppe von Arbeitern motivierte, ununterbrochen durchzuarbeiten. Sie vollendeten die Mauer in nur 52 Tagen (Nehemia 6, 15).

Bei der archäologischen Tagung im Jahr 2007 gab Dr. Mazar den 500 Anwesenden bekannt, dass sie diese berühmte Mauer Nehemias entdeckt hätte. Der Turm, der zu dieser Mauer gehört, war in der Blütezeit des persischen Kaisertums gebaut worden, das ist genau zu der Zeit, wo die Bibel sagt, dass Nehemia die Mauer um Jerusalem wieder aufgebaut hat.

Heute können *vielen* der Wahrzeichen, die in Nehemias Buch beschrieben sind, eindeutig identifiziert werden, größtenteils dank der Arbeit von Eilat Mazar. Sie hat *hart* und *schnell* gearbeitet, genauso wie Nehemia vor 2.500 Jahren. ■



Wladimir Putin: Freund oder Feind?

Russlands Präsident ist ein gefährlicher Mann. Sollte sich der amerikanische Präsident mit ihm verbünden?

VON DONALD PLUMER

Ich glaube, ich würde mich gerne gut mit Wladimir Putin verstehen*, sagte der Präsident des Vereinigten Staates Donald Trump am 21. Juli 2017, gut einen Monat nachdem er seine Kandidatur für die Wiederwahl bestätigt hatte. Wenn Herr Trump sich so gut mit Herrn Putin versteht, was wird dann aus Amerika? Ihre Idee geht auf diese Frage eine schicksalhaften Antwort...

[Lesen Sie den Rest des Artikels](#)

Posaune Newsletter

Blieben Sie informiert und melden Sie sich für unseren Newsletter an.